

31.05.2017 – Nr. 06 – ADAC Rallye Deutschland 2017

ADAC Rallye Deutschland ist eine extrem anspruchsvolle Herausforderung für Mensch und Maschine

- WRC-Boliden werden beim deutschen WM-Lauf extrem gefordert
- Vielseitigkeit des Streckenplans stellt höchste Ansprüche an die Technik
- Testeinheiten vor Ort gehören zum Pflichtprogramm der Top-Teams

München. Die ADAC Rallye Deutschland (17.-20. August 2017) zählt seit jeher zu den anspruchsvollsten Stationen im Kalender der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. In diesem Jahr gilt das umso mehr, denn die besten Piloten der Welt haben 2017 in Deutschland zahlreiche neue Aufgaben zu meistern. Die WRC-Stars wie Sébastien Ogier oder Thierry Neuville bereiten sich daher mit einem intensiven Testprogramm auf die ADAC Rallye Deutschland vor. Um den anspruchsvollen Herausforderungen der deutschen Asphalt-Rallye gewachsen zu sein, nehmen die großen Werksteams wie Hyundai Motorsport oder das M-SPORT WORLD RALLY TEAM auch zahlreiche Anpassungen an der Technik der WRC-Boliden vor.

Herausforderung Streckenbelag

Bei der ADAC Rallye Deutschland ist Asphalt nicht gleich Asphalt. Allein auf dem Truppenübungsplatz Baumholder, wo am Rallye-Samstag (19. August) die legendären Panzerplatten-Prüfungen stattfinden, haben es die Teams mit diversen Belägen zu tun – von purem Beton, der teilweise mit groben Steinen versetzt ist, über raue Asphalt-Passagen bis hin zu Abschnitten mit Kopfsteinpflaster. Die Reifenwahl ist hier entscheidend, denn die Pneu sind hier extremen Beanspruchungen ausgesetzt. Auch wegen des Wetters wird die Bereifung oft zur Gretchenfrage für die Strategen der WRC-Teams. Erfahrungsgemäß können sich Witterungs- und damit auch die Streckenbedingungen in der Rallye-Region zwischen Saarland, Pfalz und Eifel sehr rasch ändern.

Die Deutschland-spezifische Abstimmung der WRC-Boliden

Da die Streckenbeschaffenheit bei der ADAC Rallye Deutschland variiert, bevorzugen die Teams bei der Wahl des Setups meist einen wohldosierten Kompromiss unterschiedlichster Eigenschaften. Grundsätzlich gilt jedoch, dass die WRC-Fahrzeuge im Vergleich zu den Schotter-Events der Rallye-WM in Deutschland deutlich tieferliegend eingestellt werden. Das Fahrwerk ist straffer und auch die Federwege sind kürzer. Um Gewicht zu sparen, kommen bei Stoßdämpfern, Querlenkern und Spurstangen meist leichtere Bauteile zum Einsatz. Da die Straßenbeläge auf Asphalt glatter sind als auf Schotter, verzichten die Top-Teams zur Gewichtsreduktion auch auf einige Elemente des Unterbodenschutzes.

Die größten Bremsen der WRC-Saison für die ADAC Rallye Deutschland

In den vielen 90-Grad-Abzweigungen, Haarnadelkurven sowie Berg- und Talpassagen der ADAC Rallye Deutschland werden die Bremsen der WRC-Boliden aufs Äußerste beansprucht. Hinzu kommen zum Teil sehr lange WP-Distanzen, wie etwa beim Panzerplatten-Marathon mit nahezu 42 Kilometern Länge. Aufgrund dieser Anforderungen setzen die Teams in Deutschland die größten Bremsen der gesamten WRC-Saison ein. Sie müssen nicht nur äußerst aggressiv sein, sondern auch sehr Performance-stabil. Ebenso werden auf der deutschen Asphalt-Rallye durchweg größere Rad-Durchmesser gefahren als auf den Schotter-Rallyes des WRC-Kalenders.

Top-Teams gehen testen vor der ADAC Rallye Deutschland

Nach fünf Schotter-Events in Folge (Argentinien, Portugal, Italien, Polen und Finnland) kehrt die WRC bei der ADAC Rallye Deutschland auf Asphalt zurück. Um sich auf diesen Wechsel optimal einzustellen, sind mehrtägige Testeinheiten kurz vor Rallye-Beginn nahezu ein „Muss“ für die Werksteams. Sie dienen in erster Linie dazu, ein optimales Differential- und Dämpfer-Setup

Presse-Information



herauszufahren und die Piloten wieder auf die Asphalt-spezifische Fahrweise einzustimmen. Darüber hinaus können sich die Teams dabei vor Ort ein Bild von den vielen neuen Herausforderungen machen, mit denen das Organisationsteam die ADAC Rallye Deutschland Jahr für Jahr weiterentwickelt.

Hohe Bedeutung der Gravel-Crews in Deutschland

Wichtiger als bei anderen Rallye-Events ist in Deutschland auch die Rolle der sogenannten „Gravel-Crews“ oder „Schotterspione“. Sie befahren kurz vor WP-Start die Strecke, um die Piloten über den aktuellen Streckenzustand zu informieren. Gerade in den engen Weinbergprüfungen können diese Informationen entscheidend sein, denn dort werden die Kurven von den Piloten meist „gecuttet“. Durch dieses Abkürzen kommt Kies oder Dreck auf die Strecke, wodurch sich schlagartig das Grip-Niveau ändern kann. Dank der schnellen Informationen der „Gravel-Crews“ können die Top-Piloten ihre Fahrtechnik daraufhin optimal anpassen.

Jetzt Rallye-Pässe und Tagestickets im Vorverkauf sichern

Neben dem Rallye-Pass für alle vier Tage können Besucher auch Tickets für einzelne Rallye-Tage (Freitag, Samstag oder Sonntag) im Vorverkauf erwerben. Am jeweiligen Gültigkeitstag ermöglichen sie den Zugang zu den Zuschauerbereichen aller Wertungsprüfungen sowie zum Servicepark der ADAC Rallye Deutschland. Erstmals sind die Tickets auch als print@home Versionen verfügbar, die nach dem Kauf selbst ausgedruckt und während der Veranstaltung vor Ort gegen Rallye-Pässe bzw. Tagestickets getauscht werden können. Der offizielle Ticket-Shop ist im Internet unter www.adac.de/rallye-deutschland (Rubrik: Tickets) erreichbar.

Vorbesteller profitieren von ermäßigten Preisen und einem attraktiven Paketangebot, bei dem das offizielle ADAC Rallye Deutschland Magazin inbegriffen ist. Wie im Vorjahr beträgt der Preis für das Rallye-Pass-Paket im Vorverkauf 70 Euro (für ADAC Mitglieder 65 Euro). Das Tagesticket ist zum Preis von 35 Euro ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

Der Rallye-Pass beinhaltet:

- Zugang zu allen Wertungsprüfungen an allen Tagen
- Zugang zum Servicepark an allen Tagen
- Zugang zum Shakedown am Donnerstag
- Spectator Map mit den wichtigsten Informationen rund um das Renngeschehen
- ADAC Rallye Deutschland-Ticketband
- ADAC Rallye Deutschland-Aufkleber
- ADAC Rallye Deutschland Magazin

Infos zur ADAC Rallye Deutschland:

Die ADAC Rallye Deutschland hat weltweit einen einzigartigen Ruf. Die Mischung aus engen Weinberg-Prüfungen, harten Pisten auf dem Truppenübungsplatz Baumholder sowie schnellen Asphalt-Straßen stellen die Teams und Fahrer vor große Herausforderungen. Hier sind Können und Vielseitigkeit gefragt. Ständige Abwechslung, hochklassige Action und große Fan-Nähe machen den deutschen Weltmeisterschaftslauf auch bei den Zuschauern so beliebt. Jahr für Jahr lockt die Großveranstaltung ein begeistertes Publikum aus ganz Europa an, das der ADAC Rallye Deutschland zudem ein spezielles internationales Flair verleiht.



Presse-Information



Pressekontakt

ADAC Rallye Deutschland

Peter Linke, Tel.: +49 (0) 89 5309970, E-Mail: media@rallye-deutschland.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 76766965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 76766936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

ADAC Rallye Deutschland auch bei facebook: www.facebook.com/adac.rallye.deutschland

www.adac.de/rallye-deutschland und www.adac.de/rallyehub

#rallyedeutschland #adacrallyehub